



Büro des Landrats
Christian Eil

Im Pinderpark 2
90513 Zirndorf

Telefon: 0911-9773-1003
Telefax: 0911-9773-1013
pressestelle@lra-fue.bayern.de
www.landkreis-fuerth.de

19.12.2025
01-0402-04/2025/Eil

„Ehrlich. Sparsam.“: Landkreis Fürth legt Haushaltsentwurf vor

Der Landkreis Fürth geht mit klaren Prioritäten und zugleich erheblichen finanziellen Herausforderungen in das Haushaltsjahr 2026. Unter dem Motto „Ehrlich. Sparsam.“ steht der Entwurf des Zahlenwerks im Zeichen eines weiterhin massiven strukturellen Problems, das alle kommunalen Ebenen betrifft:

„Die Ausgaben insbesondere für gesetzliche Leistungen im sozialen Bereich steigen seit Jahren deutlich schneller als die Einnahmen. Diese Entwicklung stellt Bezirke, Landkreise und Kommunen vor anhaltende Belastungen“, fasst Landrat Bernd Obst die Ausgangslage zusammen.

Der Finanzausgleich des Freistaats Bayern vom 30. Oktober brachte Verbesserungen für das kommende Jahr. Nach Angaben des Bayerischen Landkreistags wurden die Zuweisungen für die bayerischen Bezirke stark erhöht und die Schlüsselzuweisungen insgesamt angehoben. Zudem ergeben sich im Bereich der Investitionen spürbare Entlastungen durch höhere Hochbau-Fördersätze sowie ein zusätzlich gewährtes Sonderbudget für investive Maßnahmen.

Durch einen Sondereffekt bei der Stadt Oberasbach war die Umlagekraft des Landkreises beim letzten Haushalt noch positiv. Diesmal sieht es anders aus: Die Umlagekraft des Landkreises Fürth liegt bei minus 2,9 Prozent, was auch ein Beleg für die schwächelnde Wirtschaft im Landkreis samt seiner 14 Landkreiskommunen ist. „Der Kreis bleibt damit klar hinter den Durchschnittswerten der mittelfränkischen Landkreise mit plus 12,9 Prozent, der bayerischen Landkreise mit plus 6,5 Prozent

und aller bayerischen Kommunen mit plus 4,6 Prozent zurück”, so Kämmerer Martin Kohler.

Der Landkreis muss jährlich eine Umlage an den Bezirk Mittelfranken entrichten. Der Hebesatz wurde im Bezirkstag am 11. Dezember um 0,29 Prozentpunkte angehoben. Für den Landkreis Fürth führt die negative Umlagekraftentwicklung dazu, dass im Vergleich zu diesem Jahr 812.500 Euro weniger an den Bezirk abgeführt werden müssen. Der Rückgang der Umlagekraft der Landkreismunicipalitäten führt allerdings auch zu Mindereinnahmen bei der Kreisumlage.

„In der Gesamtbetrachtung hat sich die Ausgangslage im Jahr 2026 damit etwas verbessert. Die Perspektiven für die Folgejahre ab 2027 gelten jedoch weiterhin als kritisch”, so Bernd Obst.

Bei den Schlüsselzuweisungen kommt es aufgrund der negativen Umlagekraft zu deutlichen Verbesserungen für den Landkreis. Die endgültigen Zahlen wurden am 11.12.2025 bekanntgegeben. Die Schlüsselzuweisungen steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 3,3 Millionen Euro an.

Personell setzt der Landkreis Fürth im Haushaltsjahr 2026 ein Zeichen der Zurückhaltung. Es ist bis auf eine Ausnahme eine Nullrunde bei den Stellenneuschaffungen vorgesehen. Berücksichtigt werden lediglich tarifliche Steigerungen sowie Auswirkungen aus den bereits im Vorjahr beschlossenen Stellen. Außerdem wurde eine Wiederbesetzungspause für frei werdende Stellen im Landratsamt beschlossen, was auch als deutliches Zeichen des Sparwillens gewertet werden kann.

Die Deckungslücke im Gesamthaushalt konnte durch die erzielten Einsparungen der Sparkommission in Höhe von 0,59 Millionen Euro beziehungsweise 0,36 Hebesatzpunkte, sowie durch weitere Konsolidierungsmaßnahmen erheblich reduziert werden, so dass der erforderliche Anstieg der Umlage deutlich geringer ausfällt.

Der Hebesatz soll nun um 1,69 steigen und damit bei insgesamt 51,14 liegen. Das Gesamtvolumen des Landkreishaushalts 2026 umfasst rund 195,6 Mio. Euro.

Zu den wesentlichen Investitionsschwerpunkten zählen mehrere Großprojekte, die aufgrund vorhandener Haushaltsreste im Haushaltsjahr 2026 keine neuen Ansatzbildungen erfordern. Dazu gehören der Erweiterungsbau des Landratsamtes mit vorhandenen Ermächtigungen über 5,5 Millionen Euro und Gesamtkosten von 23,5 Millionen Euro, der Umbau der Verwaltungsgebäude im Pinderpark mit vorhandenen Ermächtigungen über 2,5 Millionen Euro und Gesamtkosten von 15,6 Millionen Euro sowie die Schaffung zweier neuer Gymnasien.

In Langenzenn sind hierfür Ermächtigungen über 8,0 Millionen Euro aus dem Vorjahr verfügbar, die Gesamtkosten belaufen sich auf 73,6 Millionen Euro abzüglich der Förderung. Für das neue Gymnasium in Cadolzburg sind Haushaltsreste über 4,9 Millionen Euro vorhanden, die Gesamtkosten liegen bei 88 Millionen Euro abzüglich Förderung. Am Gymnasium Oberasbach ist die Realisierung eines Interimsgebäudes vorgesehen, dessen Gesamtkosten bei 6,0 Millionen Euro liegen. Die entsprechenden Ermächtigungen bestehen bereits.

Die Finanzierung der Investitionen im schulischen Bereich soll neben der regulären Hochbauförderung auch durch das **Sonderbudget für Investitionen** erfolgen, das im Rahmen der Verteilung des Sondervermögens des Bundes allen Kommunen für die Dauer von vier Jahren gewährt wird. Der Landkreis wird sein Budget in Höhe von 5,63 Millionen Euro direkt im Jahr 2026 in voller Höhe abrufen, um den Eigenanteil an den vorgesehenen Investitionen und damit den Schuldenstand zu reduzieren und dadurch die Kommunen direkt zu entlasten.

Im Bereich Tiefbau sind für die Jahre 2026 bis 2029 Maßnahmen im Umfang von 1,8 Millionen Euro geplant, die Nettobelastung für den Landkreis beträgt 0,98 Millionen Euro.

Der Schuldenstand wird zum Jahresende 2025 voraussichtlich bei rund 29,5 Millionen Euro liegen. Grund hierfür sind hohe Kreditaufnahmen in den Jahren 2024 und 2025. Zur Finanzierung der großen Investitionen v.a. im Bildungsbereich wird der Schuldenstand in den kommenden Jahren weiter ansteigen. Für das Jahr 2029 wird ein Wert von rund 120 Millionen Euro erwartet, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von knapp über 1.000 Euro entspricht.

Geplant sind Darlehensaufnahmen von 10,86 Mio. Euro im Jahr 2026, 24,17 Mio. Euro im Jahr 2027, 28,98 Mio. Euro im Jahr 2028 und 31,46 Mio. Euro im Jahr 2029.

Die Eckdaten des Haushaltsentwurfs wurden in der Kreistagssitzung am 15. Dezember 2025 vorgestellt. Eine Vorinformation zur Kreisumlage erfolgte am 18. Dezember im Rahmen der Bürgermeisterdienstbesprechung. Die Haushaltsberatungen finden am 26. Januar 2026 im Kreisausschuss statt, die abschließende Verabschiedung ist für die Kreistagssitzung am 9. Februar 2026 geplant.